

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde, liebe Mitstreiter für eine gerechtere Welt,

sicher geht es Euch wie mir: Ich bin entsetzt darüber, dass Russland die Ukraine angegriffen hat. Eine Lösung des schon lange schwelenden Konflikts wird das sicher nicht bringen. Und es bringt furchtbares Leid für die Menschen, die jetzt in U-Bahn-Schächten sitzen oder aus ihrer Heimat fliehen.

Diesen und allen anderen Kriegsflüchtlingen muss geholfen werden. Man sieht allerdings auch hier, wie mit zweierlei Maß gemessen wird. Die Menschen, die vor den Kriegen der Nato aus Syrien und Afghanistan fliehen, werden an der polnisch-belorussischen Grenze gewaltsam zurückgedrängt.

Seit vielen Jahren informieren wir über die Hintergründe dieses Konflikts, der schnell zu einem großen Krieg eskalieren kann. Hier stark verkürzt nur drei Hauptgründe dafür:

1. Die Osterweiterung der Nato inklusive des Aufbaus atomarer Bedrohung unmittelbar an den russischen Grenzen durch die USA
2. Der 2014 von den USA wesentlich mitorganisierte Maidan-Umsturz, der einen riesigen Einfluss rechtsradikaler und extrem nationalistischer Kräfte in der Ukraine mit sich brachte
3. Das in der ukrainischen Verfassung verankerte Staatsziel der Aufnahme in die Nato und die Drohung Kiews, andernfalls eigene Atomwaffen herzustellen

Ich mache mir große Sorgen um den Frieden in Europa und in der Welt. Ein Krieg mit Russland, an dem sich Deutschland beteiligt, wäre Selbstmord. Wir müssen jetzt lautstark unserer Regierung zeigen, dass wir da nicht mitmachen!

In der Bundesrepublik werden neue Feindbilder aufgebaut: Altkanzler Schröder wird mit Parteiausschluss gedroht, weil er für einen russischen Gaskonzern arbeitet. Die Stadt Hanau und das Land Hessen haben die Städtepartnerschaft mit der russischen Stadt bzw. Region Jaroslawl auf Eis gelegt. Trägt so etwas zur Lösung des Konflikts bei? Ich denke Nein. Sicherheit in Europa kann es nur mit Russland und nicht gegen Russland geben. Zu einer Verhandlungslösung gibt es keine Alternative.

Wir sollten auch an die besondere Verantwortung Deutschlands aufgrund unserer Geschichte denken. Kein Land hatte im Zweiten Weltkrieg so große Opfer zu beklagen wie die Sowjetunion. 27 Millionen Menschen verloren ihr Leben in dem grausamen von den Nazis angezettelten Krieg. Dieses furchtbare Leid hat sich tief in das kollektive Gedächtnis der russischen Bevölkerung eingegraben und ist bis heute nicht vergessen. Nur vor diesem Hintergrund kann man das Handeln der russischen Regierung erklären. Ich sage erklären, nicht rechtfertigen.

Russland hatte in der Vergangenheit immer wieder den Wunsch nach einer gemeinsamen europäischen Sicherheits- und Friedensordnung ausgesprochen. Leider kündigten die USA fast alle bestehenden Rüstungskontrollverträge. Wir werden Euch in folgenden E-Mails näher darüber informieren.

Wir als Friedensaktivisten lehnen Waffenlieferungen an die Ukraine ebenso ab wie die gerade beschlossene große Aufrüstungsrunde. Der deutsche Rüstungsetat soll noch 2022 auf 71 Milliarden Euro erhöht werden und es sollen 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Bundeswehr bereitgestellt werden. Mit solchen Mitteln gießt die Bundesregierung nur Öl ins Feuer.

Dagegen wollen wir etwas unternehmen. Wir, die Hanauer Friedensplattform, laden Euch ein zu einer **Kundgebung mit Infostand:**

Samstag, 5. 3. 2022

11:00 - 14:00 Uhr

Hanau am Freiheitsplatz, neben dem Moritz-Daniel-Oppenheim-Denkmal

Redeteil1***: 11:30 Uhr

Redeteil2***: 13:00 Uhr

*** Die Kundgebungsreden werden in zwei Blöcken wiederholt und beginnen jeweils um 11:30 und 13:00 Uhr.

Es sprechen:

Wolfgang Schürer, Deutscher Freidenkerverband, Kreisverband Offenbach
Dr. Thomas Maurer, Kreisvorsitzender Die Linke Main-Kinzig.

Bitte kommt und zeigt mit Eurer Präsenz, dass Ihr dem Kriegsgeschrei ein Ende setzen wollt. Lasst uns dem Wahnsinn etwas entgegensetzen.

Die Aktion ist Teil der bundesweiten Aktionstage für Frieden, die vom 4. 3. bis 6. 3. 2022 stattfinden. Anbei auch ein Aufruf der Frankfurter Friedens- und Zukunftswerkstatt für den internationalen Aktionstag der Friedensbewegung am Sonntag, 6. 3. 2022.

***Viele solidarische Grüße von Doris Werder
Hanauer Friedensplattform***